

An den Verbandsgemeindebürgermeister  
Thilo Becker

Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE  
GRÜNEN im  
Verbandsgemeinderat Höhr-  
Grenzhausen

Lindenstraße 2  
56203 Höhr-Grenzhausen  
Mail: vgrat@gruene-hg.de  
Web: www.gruene-hg.de

Höhr-Grenzhausen, 10.02.2020

## **Antrag: Klimaschutzmanager**

Sehr geehrter Herr Verbandsgemeindebürgermeister,

die Ratsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN stellt nachfolgenden Antrag, mit der Bitte um Vorberatung im zuständigen Ausschuss sowie zur Beratung und Beschlussfassung in der nächsten Sitzung der Verbandsgemeinde am 10.02.2020.

### **Der Verbandsgemeinderat möge beschließen:**

Im Haushalt 2020 sind die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes gemäß der Nationalen Klimaschutzinitiative (Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzprojekten im kommunalen Umfeld, [link](#)) sowie Bestellung eines Klimaschutzmanagers zu berücksichtigen.

### **Begründung:**

Die Erde ist in den letzten 60 Jahren um 0,9 °C wärmer geworden. Wichtig zu wissen ist, dass die Auswirkungen des Klimawandels, die wir heute wahrnehmen können, ihre Ursache vor etwa 30 Jahren haben. Die Folgen unseres Verhaltens treten also zeitverzögert auf. Heutiger Klimaschutz ist daher insbesondere für die zukünftigen Generationen von großer Wichtigkeit. Hitze und Trockenheit, Sturm, Hagel und Hochwasser: Zunehmende Wetterextreme, die wir in den letzten Jahren weltweit beobachten konnten - die spürbaren Folgen des Klimawandels prägen zunehmend die Daseinsvorsorge in den Kommunen (hier z.B. massives Baumsterben durch Borkenkäfer, heftige Niederschläge, Hitze im Sommer). Städte und Gemeinden müssen sich bereits an den Klimawandel anpassen.

Klimaschutz ist aber auch ein Thema mit Zukunftspotenzial. Wir sehen darin eine Möglichkeit, die Entwicklung unserer VG und ihrer Ortsgemeinden aktiv zu gestalten. In der Vergangenheit haben wir unsere Möglichkeiten bereits gut genutzt. Z.B. wurden die Straßenlampen durch moderne und sparsame Straßenbeleuchtung (LED-Birnen) ersetzt und das Thema Klimaschutz wird in vielen kommunalen Überlegungen mitgedacht. Doch Klimaschutz hat viele Facetten, von denen die erneuerbaren Energien nur einen, wenn auch wichtigen Baustein darstellen. Weitere zentrale Themen sind zum Beispiel die Energieeffizienz von Gebäuden, Fahrradwege, Ausbau des ÖPNV, Ausbau von E-Mobilität, die Aufforstung oder zukunftsfähige Heizungssysteme. Angesichts dieser Vielfalt ist es wichtig, den Blick für „das große Ganze“ nicht zu verlieren. Wer kümmert sich darum? Wir benötigen eine Fachkraft, die in unserer Kommune für die Querschnittsaufgabe Klimaschutz verantwortlich ist.

Unser dringlichstes Ziel sollte die deutliche Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes sein. Deutschlands Ziel ist es, bis 2050 weitgehend treibhausgasneutral zu werden. Es soll das in Paris vereinbarte globale Ziel erreicht werden, die durchschnittliche Erdtemperatur unter einer Erhöhung von 2°C (gegenüber vorindustriellem Niveau) zu halten. Es führt kein Weg daran vorbei, die Anstrengungen unterstützen, den Temperaturanstieg auf 1,5°C wärmer als zur vorindustriellen Zeit zu begrenzen, wenn wir hier weiterhin so privilegiert leben wollen wie bisher. Ja, Klimaschutz ist eine Herausforderung für uns alle – er ist aber auch eine Chance.

### **Denn der Klimawandel kommt – kommunaler Klimaschutz kann ihn bremsen**

Die Bundesregierung baut auf die Kommunen, um ihre anspruchsvollen Klimaschutzziele zu erreichen. Die Nationale Klimaschutzinitiative des Bundesumweltministeriums fördert deshalb (seit 2008) die Erstellung von kommunalen Klimaschutzkonzepten und deren Umsetzung. So wird es auch finanzschwachen Kommunen ermöglicht, den Klimaschutz vor Ort gut geplant anzugehen und ein eigenes Klimaschutzmanagement aufzubauen.

Kommunales Energie- und Klimaschutzmanagement verringert nicht nur CO<sub>2</sub>-Emissionen, sondern kann auch Geld sparen. Erfahrene kommunale Energiebeauftragte betrachten Klimaschutzmanagement gerade für finanzschwache Kommunen als zwingend erforderlich, um die Energiekosten zu reduzieren – ein wichtiger Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.

Bereits geringinvestive Maßnahmen reduzieren Energieverbrauch und Kosten: Beim Strom sind 10% möglich, bei Heizenergie und Warmwasserverbrauch bis zu 15%! Mit umfangreicheren Investitionen in die Anlagentechnik oder die Gebäudehülle erreichen Sie sogar Einsparungen von über 20% bei Strom und über 50% bei Wärme. Soweit meine Recherchen – aber diese Überlegungen sollten fundiert und zielgerichtet für die VG Höhr-Grenzhausen analysiert und geplant werden.

Es gibt bereits rund 50 Klimaschutzmanager\*innen in Rheinland-Pfalz. Laut der Beispielrechnung von Herrn Müller von der Energieagentur wäre mit der Förderung und dem Zuschuss für eine ausgewählte Maßnahme der Kostenaufwand für die Kommune relativ gering<sup>1</sup>. Da wir nicht drum herumkommen, den Klimaschutz bei vielen privaten Entscheidungen mitzudenken, ist jetzt der richtige Zeitpunkt den Klimaschutz auch als Kommune zielgerichtet anzupacken, um unsere Ressourcen und die Umwelt für nachfolgende Generationen zu schützen. **Kommunen haben Vorbildfunktion und motivieren zum Klimaschutz.** Wir können die Bürgerinnen und Bürger, auf dem Weg zu mehr klimafreundlichem Handeln mitnehmen. Mit der richtigen Öffentlichkeitsarbeit (auch ein Teil der Aufgaben des\*der Klimaschutzmanager\*in) steigern wir damit langfristig die Attraktivität der VG.

(<sup>1</sup>205.000,- € für 5 Jahre (100%-Stelle) sowie Förderung von 200.000,- € für eine ausgewählte Maßnahme)

Mit freundlichen Grüßen,  
die Fraktion der BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
i.A. Antje Knieper